

KÁVÉHÁZ 37



EINLADUNG

in's

CAFFÈ GRECO

zur 37. Jahrestagung

der Literarischen Gesellschaft
für antikes Lustempfinden

während der Saturnalien

am 20. Dezember 2017
von 17h bis 19h militairisch

bei Urogallus

U.A.w.g. bis zum 17.12.2017

Fernruf 0621-582981

urogallus@web.de

Des fruchtbringenden Kaffeehauses
gehüteter Erzschein
öffnet sich

wackeren Logotheten,
entfesselten Phlegmatikern
und rituell entnervten Feinschmeckern

aber auch

Taktgebern des beschleunigten Lebens,
Walkürenritt und Furientanz
und selbst der guten Fee

Es verschließt sich

Seufzerbrücken und salles d'écho,
den ehrlichen Konsumenten unverfälschter
Trivialkultur, verholztem Denken und
dem hohen Ton apokalyptischer Warnungen

- ingleichen aber auch

neugriechischen Rechenkünstlern,
Reformpädagogen, sich unverdrossen
am Nichtwissen abarbeitend,
und Affenkapellen als Kündern moderner Kunst

- und zwar ex tempore !

ΥΠΟΘΕΣΙΣ

SELBSTBESTIMMUNG



ΠΡΟΛΟΓΟΣ

Potentissimus est
qui se habet in potestate

(Seneca – ep. 90, 34)

I

(Ἀντιγόνη)
ἄλλ' Ἀχέροντι νυμφεύσω

(Χορός)
.. κλεινὴ καὶ ἔπαινον ἔχουσ'
ἔς τόδ' ἀπέρχη κεῦθος νεκύων,
οὔτε φθινάσιν πληγεῖσα νόσοις
οὔτε ξιφέων ἐπίχειρα λαχοῦσ',
ἄλλ' αὐτόνομος ζῶσα μόνη δὴ
θνατῶν Ἀΐδαν καταβήση

(Sophokles - Antigone 817ff)

Anhang

Jeder hat das Recht auf freie Entfaltung seiner
Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer
verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige
Ordnung oder das Sittengesetz verstößt

(Grundgesetz, Art. 2, 1)

II

ἡγούμεθα γὰρ τό τε θεῖον δόξῃ, τὸ ἀνθρώπειόν
τε σαφῶς διὰ παντὸς ἀπὸ φύσεως ἀναγκαίας,
οὗ ἂν κρατῆ, ἄρχειν. καὶ ἡμεῖς οὔτε θέντες τὸν
νόμον οὔτε κειμένῳ πρῶτοι χρησάμενοι, ὄντα
δὲ παραλαβόντες καὶ ἐσόμενον ἔς αἰεὶ καταλείποντες
χρώμεθα αὐτῷ, εἰδότες καὶ ὑμᾶς ἂν καὶ ἄλλους ἐν
τῇ αὐτῇ δυνάμει ἡμῖν γενομένους δρῶντας ἂν ταῦτό.

(Thukydides – Der Peloponnesische Krieg V, 105 (Melierdialog))

Anhang

Alle Völker haben das Recht auf Selbstbestimmung. Kraft dieses Rechtes entscheiden sie frei über ihren politischen Status und gestalten in Freiheit ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung.

(Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte der Vereinten Nationen von 1966 (in Kraft seit 1977), Art. I, 1)

III

νομίζων γὰρ ἐγκράτειαν ὑπάρχειν ἀγαθὸν εἶναι τῷ μέλλοντι καλὸν τι πράξειν, πρῶτον μὲν αὐτὸς φανερός ἦν τοῖς συνοῦσιν ἡσκηκῶς αὐτὸν μάλιστα πάντων ἀνθρώπων, ἔπειτα διαλεγόμενος προετρέπετο πάντων μάλιστα τοὺς συνόντας πρὸς ἐγκράτειαν.

(Xenophon – Erinnerungen an Sokrates IV, 5,1)

IV

.. οὐτ' ἀπολέσθαι τὰ κακὰ δυνατόν, ὦ Θεόδωρε - ὑπεναντίον γάρ τι τῷ ἀγαθῷ αἰεὶ εἶναι ἀνάγκη - οὐτ' ἐν θεοῖς αὐτὰ ἰδρῦσθαι, τὴν δὲ θνητὴν φύσιν καὶ τόνδε τὸν τόπον περιπολεῖ ἐξ ἀνάγκης. διὸ καὶ πειρᾶσθαι χρὴ ἐνθένδε ἐκεῖσε φεύγειν ὅτι τάχιστα. φυγὴ δὲ ὁμοίωσις θεῷ κατὰ τὸ δυνατόν· ὁμοίωσις δὲ δίκαιον καὶ ὄσιον μετὰ φρονήσεως γενέσθαι.

(Platon – Theaitet, 176a,b)

V

τὸ δ' αὐτάρκες τίθεμεν ὃ μονούμενον αἰρετὸν ποιεῖ
τὸν βίον καὶ μηδενὸς ἔνδεα· τοιοῦτον δὲ τὴν
εὐδαιμονίαν οἰόμεθα εἶναι, ἔτι δὲ πάντων
αἰρετωτάτην μὴ συναριθμουμένην.

....

τέλειον δὴ τι φαίνεται καὶ αὐτάρκες ἢ εὐδαιμονία,
τῶν πρακτῶν οὕσα τέλος.

(Aristoteles – Nikomachische Ethik, 1097b)

VI

Qui mortem timebit, nihil umquam pro
homine vivo faciet; at qui sciet hoc sibi,
cum conciperetur, statim condictum, vivet
ad formulam et simul illud quoque eodem
animi robore praestabit, ne quid ex iis,
quae eveniunt, subitum sit.

(Seneca – De tranquillitate animi, 11, 4)

VII

Ἐὰν .. θέλης ὀρεγόμενος μὴ ἀποτυγχάνειν,
τοῦτο δύνασαι.
τοῦτο οὖν ἄσκει, ὃ δύνασαι.

(Epiktet – Handbuch der Moral, 14)

σύ τε αὐτὸς οὐ στρατηγός, οὐ πρύτανις
ἢ ὑπατος εἶναι θελήσεις, ἀλλ' ἐλεύθερος.
μία δὲ ὁδὸς πρὸς τοῦτο, καταφρόνησις
τῶν οὐκ ἐφ' ἡμῖν.

(Epiktet – aaO, 19)

VIII

Si metuis, si prava cupis, si duceris ira,
Servitii patiere iugum: tolerabis iniquas
Interius leges. Tunc omnia iure tenebis,
Cum poteris rex esse tui.

Claudianus – De quarto consulatu honorii Augusti, 259ff

IX

.. o Adam ..

Tu, nullis angustiis coercitus, pro tuo arbitrio,
in cuius manu te posui, tibi illam praefinies.

....

ut intelligamus, postquam hac nati sumus conditione,
ut id simus quod esse volumus

(Pico della Mirandola – Oratio de hominis dignitate)

X

En leur reigle n'estoit que ceste clause:
Fay ce que voudras

Rabelais – Gargantua , Kap. 57

XI

Aucun ne fait certain dessain de sa vie,
et n'en deliberons qu'à parcelles.

(Montaigne – Essais II, 1)

XII

This is the monstrosity in love, lady -
that the will is infinite and the execution confined;
that the desire is boundless, and the act a slave to limit.

(William Shakespeare – Troilus and Cressida, III, 2)

XIII

Der Wille wird als ein Vermögen gedacht, der Vorstellung gewisser Gesetze gemäß sich selbst zum Handeln zu bestimmen. Und ein solches Vermögen kann nur in vernünftigen Wesen anzutreffen sein. Nun ist das, was dem Willen zum objectiven Grunde seiner Selbstbestimmung dient, der Zweck, und dieser, wenn der durch bloße Vernunft gegeben wird, muß für alle vernünftigen Wesen gleich gelten.

(Kant – Grundlegung zur Metaphysik der Sitten)

XIV

Du kannst thun, was du willst:

aber du kannst, in jedem gegebenen Augenblick
deines Lebens, ein Bestimmtes wollen und
schlechterdings nichts Anderes, als dieses Eine.
(später geronnen zum geflügelten Wort:)
Der Mensch kann zwar tun, was er will,
aber er kann nicht wollen, was er will.

(Schopenhauer – Preisschrift über die Freiheit des Willens)

XV

Sofern überhaupt von Selbstbestimmung der Individuen
- als Rechtssubjekten – im Bereich des Rechts die Rede sein kann,
nämlich auf dem Gebiet des sogenannten Privatrechts, und zwar
im Hinblick auf den rechtserzeugenden Tatbestand des rechts-
geschäftlichen Vertrags, liegt Autonomie nur in einem sehr
beschränkten und uneigentlichen Sinne vor. Denn niemand kann
sich selbst Recht einräumen, weil das Recht des einen nur unter
Voraussetzung der Pflicht des anderen besteht und solche Rechts-
beziehung gemäß der objektiven Rechtsordnung auf dem Gebiete
des Privatrechts in der Regel nur durch die übereinstimmende
Willensäußerung zweier Individuen zustande kommen kann. Und
dies auch nur, sofern der Vertrag vom objektiven Recht, nicht aber
von dem unter ihm stehenden Rechtssubjekt ausgeht, somit auch
im Privatrecht keine volle Autonomie besteht.

(Hans Kelsen – Reine Rechtslehre (ed. 1960), 174f)

XVI

Es ziemt dem Untertanen, seinem Könige und Landesherrn
schuldigen Gehorsam zu leisten und sich bei der Befolgung
der an ihn ergehenden Befehle mit der Verantwortlichkeit

zu beruhigen, welche die von Gott eingesetzte Obrigkeit dafür übernimmt; aber es ziemt ihm nicht, die Handlungen des Staatsoberhauptes an den Maßstab seiner beschränkten Einsicht anzulegen und sich in dünkelfhaftem Übermüte ein öffentliches Urteil über die Rechtmäßigkeit derselben anzumaßen.

- Der Minister des Inneren und der Polizei: Von Rochow;
Berlin, den 15. Januar 1838 -

*(Schreiben zum Protest der Göttinger Sieben (Professoren)
zur Aufhebung der Verfassung durch den König von Hannover)*

XVII

L'homme n'est rien en lui-même.
Il n'est qu'une chance infinie.
Mais il est le responsable infini de cette chance.

(Camus – Cahiers II)

XVIII

Sterbehilfe durch Unterlassen, Begrenzen oder Beenden einer begonnenen medizinischen Behandlung (Behandlungsabbruch) ist gerechtfertigt, wenn dies dem tatsächlichen oder mutmaßlichen Patientenwillen entspricht (§ 1901a BGB) und dazu dient, einem ohne Behandlung zum Tode führenden Krankheitsprozeß seinen Lauf zu lassen.

BGH, Urteil vom 25.6.2010- 2 StR 454/09

XIX

Subjektiv erleben wir uns in großen Teilen unseres Denkens, Fühlens, Wollens, unserer Handlungsplanung und -ausführung als frei. Unser Ich empfindet sich dabei als Verursacher dieser Zustände und Handlungen.
Dies ist wohl eine Illusion.

(Gerhard Roth – In: 'Forschung und Lehre, 5/2000)

ΕΠΙΛΟΓΟΣ

Mögen hätt' ich schon wollen,
aber dürfen hab' ich mich nicht getraut

(Karl Valentin)

LEBENS DATEN

Sophokles	497/496 – 406/405
Thukydides	vor 454 - ~ 399
Xenophon	~430 - ~355
Platon	428/27 – 348/47
Aristoteles	384 - 322
Seneca	~1 – 65
Epiktet	~50 - ~120
Claudius Claudianus	~ 370 – nach 404
Pico della Mirandola	1463 - 1494
François Rabelais	1494 – 1553
Michel de Montaigne	1533 – 1592
William Shakespeare	1564 – 1616
Immanuel Kant	1724 - 1804
Arthus Schopenhauer	1788 - 1860
Hans Kelsen	1881 - 1973
Karl Valentin	1882 – 1948
Albert Camus	1913 – 1960
Gerhard Roth	1942

Nota bene -
Caffè Greco 38
am19. Dezember 2018